

Mit Mathestudium ins Ref (NDS)

Beitrag von „math_is_fun“ vom 24. Juni 2023 19:31

Hallo liebe Lehrkräfte,

ich überlege zur Zeit doch noch den Weg in den Schuldienst zu gehen und würde gerne eure Meinung dazu hören, wie ihr meine Chancen einschätzt. Vielleicht gibt es hier sogar jemanden, der den Weg schon gegangen ist.

Vorab: Der Lehrerberuf war wirklich schon immer voll meins, nichts macht mir mehr Spaß als zu unterrichten. Ich habe mich aber aus anderen Gründen gegen das Lehramtsstudium entschieden. Ich habe während des gesamten Studiums auch Übungsgruppen geleitet, Nachhilfe gegeben etc. Nun bereue ich meine Studienwahl ziemlich und würde gerne über den Quereinstieg doch noch in den Schuldienst. Was ich damit sagen will: Das ist keine Notlösung für mich, sondern eine bewusste Entscheidung.

Meinen Bachelor hab ich in Wirtschaftsmathe gemacht (30CP WiWi, 30CP Informatik, Rest Mathe) und meinen Master mache ich gerade in Technomathe (20CP Informatik, Rest Mathe). Entsprechend würde ich gerne Mathe als Erstfach unterrichten und Informatik als Zweitfach. Außerdem interessiere ich mich vor allem für den Unterricht an Wirtschaftsgymnasien (BBS), die fordern aber anscheinend auch fachpraktische Erfahrungen, also zB eine berufliche Ausbildung. Daher würde ich mich auf ein Ref für das Gymnasiallehramt bewerben und nach dem Ref an einem Wirtschaftsgymnasium bewerben (Gymlehrkräfte gab es an meinem Wirtschaftsgymnasium auch). Die geforderten Mindest-CP werde ich in den Fächern erworben haben, das habe ich bereits geprüft. Was mir allerdings Sorge bereitet sind die inhaltlichen Anforderungen.

Ich habe bereits mehrfach mit der Hotline in Niedersachsen zum Quereinstieg telefoniert und habe auch viele Infos bekommen, auch nochmal im Nachhinein per Mail. Die zuständigen Stellen sind wirklich hilfsbereit. Allerdings bleiben sie immer sehr allgemein und können mir für meinen speziellen Fall keine Beratung bieten. Mir wurde per Mail gesagt, dass ich fachlich nur graduell(?) von den inhaltlichen Anforderungen der Kultusministerkonferenz abweichen darf (Seite 36/37 & 39 hier:https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_im_internet/bildungspolitik/hrerbildung.pdf).

Insbesondere bin ich ja noch mittem im Master und könnte durch geeignete Wahl von Vorlesungen in meinem freien Wahlbereich noch was einbringen (nachstudieren außerhalb des Masters ist allerdings nicht möglich). Aber was soll ich wählen? Ich habe vor allem angewandte Mathematik studiert, also zB Algebra und Geometrie hab ich nicht gehört. Das allerdings alles nachzuholen würde mein Studium ziemlich verlängern und so viel Punkte kann ich im freien Wahlbereich auch gar nicht einbringen.

Sehe ich das vielleicht zu streng? Man kann mir mit meinem Track Record in Mathe und Informatik sicher nicht vorwerfen, dass ich fachlich unterqualifiziert wäre (pädagogische Anteile ausgenommen, aber dafür bin ich ja auch Quereinsteiger). Aber ich bin mir auch bewusst, dass ich mich beim Staat bewerbe und es daher bürokratisch zugeht.

Ein weiterer Punkt ist etwas, was vermutlich heutzutage viele angehende Lehrkräfte beschäftigt. Ich habe während meines Bachelors eine Psychotherapie gemacht. Das wird bis dahin lange her gewesen sein, aber zumindest in Niedersachsen ist die amtsärztliche Untersuchung erst NACH dem Ref. Das wäre richtig ärgerlich, wenn ich nach dem Ref erfahre, dass ich nicht verbeamtet werden kann. Ich kenne das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts dazu (<https://www.bverwg.de/301013U2C16.12.0>) und damit dürfte das einfacher geworden sein, mich würde aber trotzdem interessieren, was andere mit der gleichen Situation erlebt haben.

Ich bedanke mich für eure Tipps!

LG,

math_is_fun

Beitrag von „Arianndi“ vom 24. Juni 2023 22:28

Also mein Mathe-Diplom ist glaube ich in Sachsen ohne weitere Nachfragen akzeptiert worden. Allerdings gabs sowieso nur Stellen für die Oberschule.

Geometrie war allerdings wichtig. Die Diplomphysiker haben eine Anerkennung für Mathe und Physik bekommen, wenn sie einen Nachweis hatten, dass sie Geometrie gemacht haben.

Es ist aber natürlich überall unterschiedlich. Wenn du eine belastbare Auskunft willst, solltest du mit allen Unterlagen vorbeigehen. Vorbeigehen habe bei uns einigen geholfen, die Anerkennungsprobleme hatten.

Beitrag von „CDL“ vom 25. Juni 2023 09:55

Zu den Mathefragen kann ich nichts sagen, zur Therapie aber durchaus : Lass dir kurz vor dem Amtsarztbesuch von deinem damaligen behandelnden Therapeuten im Rahmen eines Attestes bestätigen, dass die Therapie wegen XYZ erfolgreich und rückfallsfrei abgeschlossen werden

konnte, Rückfalle/Rezidive nicht zu erwarten seien (falls er/sie das bestätigen kann) und keine Einschränkung für den Ziel Beruf besteht. Falls der Therapeut das alles so bestätigen kann (das kommt natürlich stark darauf an, warum du in Behandlung warst, ob das möglich ist), dann ergibt sich aus der erfolgreich abgeschlossenen Therapie kein Argument für den Amtsarzt, ein vorzeitige Ausscheiden aus dem Dienst basierend darauf für wahrscheinlich zu halten. Solltest Du unsicher sein, wie der Therapeut das einschätzen könnte, dann mach jetzt noch einmal einen Beratungstermin in der Frage aus und besprich deine Diagnose und deinen Heilungsstand mit diesem frühzeitig genug.

Eine Therapie ist jedenfalls nicht per se ein Totschlagargument gegen eine Verbeamtung, nur ein Grund dafür, einen Amtsarztbesuch etwas gründlicher vorzubereiten.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. Juni 2023 10:24

Wenn du wirklich was kannst, besonders im Bereich Informatik, muss man sich schon fragen, wieso es denn bei den tollen Berufsaussichten (Vier-Tage-Woche, Home Office, arbeiten im Ausland am Strand) sowie den potentiell (nicht garantiert) nochmal deutlich besseren Verdienstchancen ausgerechnet der Schuldienst sein muss. Das ist nicht das gleiche wie Übungsgruppen an der Uni.

Beitrag von „Alasam“ vom 25. Juni 2023 12:50

Ich glaube, du machst dir zu viele Gedanken, [MathIsFun](#).

Ich schätze deine Chancen sehr gut ein, hier aus dem Schulverwaltungsblatt S. 6 bzw. S. 238 geht hervor, dass du 2 Fächer anbietetest, für die ein besonderer Bedarf am Gymnasium in Niedersachsen besteht:

https://www.mk.niedersachsen.de/download/19494..._234_-_245_.pdf

Die brauchen dich.

Mein Mathe-Diplom haben sie in Nds auch ohne weiteres als 1. Staatsexamen anerkannt (ja, ist schon ein paar Jahre her...). Und niemand wollte, dass ich mich für [Pädagogik](#)-Vorlesungen oder sonstwas noch mal an die Uni begebe. Die anderen Refis meinten damals, sie hätten da eh nix für den Schulalltag Relevantes gelernt. Im Informatik-Fachseminar im Ref gab es sogar nur eine:n(!) von ca. 10, die/der auf Lehramt studiert hatte und kein:e Quereinsteiger:in war.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juni 2023 13:29

Zitat von math_is_fun

Daher würde ich mich auf ein Ref für das Gymnasiallehramt bewerben und nach dem Ref an einem Wirtschaftsgymnasium bewerben (Gymlehrkräfte gab es an meinem Wirtschaftsgymnasium auch).

Dir ist aber hoffentlich bewusst, dass die beruflichen Gymnasien mit dem Schwerpunkt Wirtschaft nur einen kleinen Teil einer BBS in NDS ausmachen? Ich kenne auch einige Gym-Lehrkräfte, die an BBSn arbeiten (an meiner BBS gibt es - wenn ich mich nicht irre - derzeit drei oder vier studierte Gym-Lehrkräfte), aber die sind definitiv nicht nur am "Wirtschaftsgymnasium" eingesetzt, sondern auch in anderen Bildungsgängen (Fachober-, Fach- oder Berufsfachschulen, Berufsschulklassen bis hin zur Berufseinstiegsschule).

Zitat von Alasam

Ich schätze deine Chancen sehr gut ein, hier aus dem Schulverwaltungsblatt S. 6 bzw. S. 238 geht hervor, dass du 2 Fächer anbietetst, für die ein besonderer Bedarf am Gymnasium in Niedersachsen besteht:

https://www.mk.niedersachsen.de/download/19494..._234_-245_.pdf

Die brauchen dich.

math_is_fun möchte aber ja nur das Ref an einem allgemeinbildenden Bereich absolvieren und anschließend an einer BBS - speziell im BG Wirtschaft - arbeiten, wenn ich es richtig verstanden habe. Ob dort die Chancen auf eine Planstelle wirklich so groß sind, kann ich nicht sagen. Meine BBS ist mit KuK, die das Lehramt BBS mit den Unterrichtsfächern Mathematik oder Informatik studiert haben, derzeit recht gut "ausgestattet". Auf "eis online" sind für die nds. BBS derzeit zwei Planstellen für WiWi/Informatik und je eine für Informatik/beliebig, WiWi/Mathe oder Englisch, Informationstechnik/Informatik und Bio/Informatik oder Englisch ausgeschrieben.

Beitrag von „math_is_fun“ vom 25. Juni 2023 15:01

Zitat von Arianndi

Also mein Mathe-Diplom ist glaube ich in Sachsen ohne weitere Nachfragen akzeptiert worden. Allerdings gabs sowieso nur Stellen für die Oberschule.

Geometrie war allerdings wichtig. Die Diplomphysiker haben eine Anerkennung für Mathe und Physik bekommen, wenn sie einen Nachweis hatten, dass sie Geometrie gemacht haben.

Es ist aber natürlich überall unterschiedlich. Wenn du eine belastbare Auskunft willst, solltest du mit allen Unterlagen vorbeigehen. Vorbeigehen habe bei uns einigen geholfen, die Anerkennungsprobleme hatten.

Geometrie hätte ich wohl auch gewählt, aber mussten sie auch Diffgeo nachweisen? Das wird zumindest in dem verlinkten KMK Beschluss für das LA an der SekII genannt. Damit hätte ich schon 18 CP und wäre zu viel für meinen Wahlbereich.

Meinst du ich kann da einfach hingehen? Zuständig ist in Niedersachsen das Regionale Schulamt in Braunschweig. Weiß nicht ob ich da einfach reinplatzen kann.

Zitat von Alasam

Ich glaube, du machst dir zu viele Gedanken, [MathIsFun](#).

Ich schätze deine Chancen sehr gut ein, hier aus dem Schulverwaltungsblatt S. 6 bzw. S. 238 geht hervor, dass du 2 Fächer anbietetst, für die ein besonderer Bedarf am Gymnasium in Niedersachsen besteht:

https://www.mk.niedersachsen.de/download/19494..._234_-245_.pdf

Die brauchen dich.

Mein Mathe-Diplom haben sie in Nds auch ohne weiteres als 1. Staatsexamen anerkannt (ja, ist schon ein paar Jahre her...). Und niemand wollte, dass ich mich für [Pädagogik](#)-Vorlesungen oder sonstwas noch mal an die Uni begebe. Die anderen Refis meinten damals, sie hätten da eh nix für den Schulalltag Relevantes gelernt. Im Informatik-Fachseminar im Ref gab es sogar nur eine:n(!) von ca. 10, die/der auf Lehramt studiert hatte und kein:e Quereinsteiger:in war.

Der Mangel wird oft kolportiert, gerade in meinen Fächern, aber wenn es dann konkret wird scheitert es dann an so absurd Kleinkräfte. Zum Beispiel kann ich absolut nicht verstehen, wieso ich nicht notfalls bei fehlenden Vorlesungen einfach noch mal an die Uni kann für ein Semester und die Scheine nachholen kann? Die meinen, dass man dann theoretisch einen neuen Masterabschluss machen müsste, selbst wenn dir nur 3CP in einem kleinen Gebiet fehlen. Schau mal hier ([Abschnitt IV Frage 4](#)):

<https://www.mk.niedersachsen.de/download/136222>. Das meine ich mit bürokratisch beim Staat.

Übrigens habe ich bereits versucht, in einen Master of Education reinzukommen, auch da konnte ich nicht einfach Scheine nachholen sondern musste wirklich einen zweiten Bachelorabschluss machen. In jedem anderen Fach hätte ich die einfach nachholen können oder wäre unter Auflagen zugelassen worden, die in den ersten beiden Semestern im Master nachzuholen.

Aber es ist gut zu hören, dass sie dein Mathe-Diplom (vermutlich mit Info als NF?) akzeptiert haben. In welchem Jahr hast du deinen Abschluss gemacht / dein Ref angetreten?

Zitat von Humblebee

Dir ist aber hoffentlich bewusst, dass die beruflichen Gymnasien mit dem Schwerpunkt Wirtschaft nur einen kleinen Teil einer BBS in NDS ausmachen? Ich kenne auch einige Gym-Lehrkräfte, die an BBSn arbeiten (an meiner BBS gibt es - wenn ich mich nicht irre - derzeit drei oder vier studierte Gym-Lehrkräfte), aber die sind definitiv nicht nur am "Wirtschaftsgymnasium" eingesetzt, sondern auch in anderen Bildungsgängen (Fachober-, Fach- oder Berufsfachschulen, Berufsschulklassen bis hin zur Berufseinstiegsschule).

math is fun möchte aber ja nur das Ref an einem allgemeinbildenden Bereich absolvieren und anschließend an einer BBS - speziell im BG Wirtschaft - arbeiten, wenn ich es richtig verstanden habe. Ob dort die Chancen auf eine Planstelle wirklich so groß sind, kann ich nicht sagen. Meine BBS ist mit KuK, die das Lehramt BBS mit den Unterrichtsfächern Mathematik oder Informatik studiert haben, derzeit recht gut "ausgestattet". Auf "eis online" sind für die nds. BBS derzeit zwei Planstellen für WiWi/Informatik und je eine für Informatik/beliebig, WiWi/Mathe oder Englisch, Informationstechnik/Informatik und Bio/Informatik oder Englisch ausgeschrieben.

Mir ist bewusst dass ein Wirtschaftsgymnasium keine 25 UE in der Woche vollbekommt. Aber mir würde es sogar richtig Spaß machen, auch an den anderen Fachrichtungen (Pädagogik /Technik/Öko) oder Schulformen (Fachoberschulen etc) der BBS zu unterrichten.

Ich war bei der Abschlussfeier eines Kindes aus meiner Verwandtschaft wieder in meiner alten Schule (Wirtschaftsgym an einer BBS in NDS) und habe mit meiner alten Informatiklehrerin gesprochen und ihr von meinem Vorhaben erzählt. Sie hat gesagt dass ich mich unbedingt an der Schule bewerben soll. Meine damalige Jahrgangskoordinatorin (ihre beste Freundin/Kollegin) würde ständig sagen, dass sie Mathelehrer bräuchte. Und sie selbst gehe bald in den Ruhestand und für Informatik sähe es besonders düster aus. Ob ich jetzt an meiner alten Schule unterrichten will sei mal dahingestellt, aber zumindest an dieser Schule

scheint der Bedarf da zu sein.

Beitrag von „Arianndi“ vom 25. Juni 2023 18:36

Geometrie ohne Diff ist keine Universitätsmathematik.

Ohne die Standard-Grundstudiumsvorlesungen Analysis 1, 2 (am besten 3) und lineare Algebra 1 und 2 kannst du nicht in eine Differentialgeometrievorlesung gehen. Wenn du die gemacht hast, könnte es klappen.

Sorry, ich hatte nicht richtig gelesen: zur Schulbehörde konnte man bei uns einfach hingehen. Wenn man's nicht getan hat, gings bei vielen auch ewig hin und her. Einmal hingehen, erklären, was man gemacht hat und warum das die geforderten Themen abdeckt, das hat vielen geholfen.

Beitrag von „math_is_fun“ vom 25. Juni 2023 19:52

Zitat von Arianndi

Geometrie ohne Diff ist keine Universitätsmathematik.

Ohne die Standard-Grundstudiumsvorlesungen Analysis 1, 2 (am besten 3) und lineare Algebra 1 und 2 kannst du nicht in eine Differentialgeometrievorlesung gehen. Wenn du die gemacht hast, könnte es klappen.

Sorry, ich hatte nicht richtig gelesen: zur Schulbehörde konnte man bei uns einfach hingehen. Wenn man's nicht getan hat, gings bei vielen auch ewig hin und her. Einmal hingehen, erklären, was man gemacht hat und warum das die geforderten Themen abdeckt, das hat vielen geholfen.

Naja, bei uns gibt es an der Uni zwei Vorlesungen, einmal die klassische Differentialgeometrie und einmal eine Vorlesung Geometrie (die ich so auch zum ersten mal gesehen habe), die glaube ich nur von Lehramtlern gehört wird. Daher die Frage. Aber sicherheitshalber sollte ich dann wohl Diffgeo wählen. Vorwissen sollte kein Problem sein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Juni 2023 20:26

Zitat von math_is_fun

Aber mir würde es sogar richtig Spaß machen, auch an den anderen Fachrichtungen (Pädagogik/Technik/Öko) oder Schulformen (Fachoberschulen etc) der BBS zu unterrichten.

Es würde dir also auch Spaß machen bzw. du wärest bereit, ggf. SuS mit schwachem oder sogar ohne Hauptschulabschluss zu unterrichten? Wenn dem so ist: umso besser. Ich wollte dich nur darauf hinweisen, dass es durchaus passieren könnte, dass du an einer BBS nicht nur in den wirklich starken Klassen eingesetzt wirst (das kann passieren, muss aber nicht).

Beitrag von „math_is_fun“ vom 25. Juni 2023 20:56

Zitat von Humblebee

Es würde dir also auch Spaß machen bzw. du wärest bereit, ggf. SuS mit schwachem oder sogar ohne Hauptschulabschluss zu unterrichten? Wenn dem so ist: umso besser. Ich wollte dich nur darauf hinweisen, dass es durchaus passieren könnte, dass du an einer BBS nicht nur in den wirklich starken Klassen eingesetzt wirst (das kann passieren, muss aber nicht).

Ist auch nett von dir dass du mich "warnst", aber tbh das finde ich sogar das Interessante an der BBS, also dass ich sowohl Abiturienten als auch Hauptschüler unterrichte. Trotzdem aber als Gymnasiallehrer bezahlt werde. 😅 Ich glaube zwar trotzdem, dass ich vor allem in den gymnasialen Oberstufen eingesetzt werde, aber aus meiner Sicht kann ich nur gewinnen. Mein damaliger Nachhilfeschüler war sogar auf der Hauptschule und wir haben es geschafft, seine Note von 5 auf 1 zu verbessern. 🤗

Beitrag von „Arianndi“ vom 25. Juni 2023 21:23

Hat man dir denn für deine Einsatzwünsche Hoffnung gemacht?

Als ich angefangen habe, waren bei den Seiteneinsteigern ca. 1/3 promoviert, ans Gymnasium und die Berufsschulen ist niemand gekommen. Da gab es immer genügend grundständig ausgebildete Lehrer.

Seiteneinsteiger wurden eingestellt an Grundschulen, Oberschulen und Förderschulen.

Die gymnasiale Oberschule, genau wie die Abschlussklassen der Real/Oberschulen, darfst du erst unterrichten, wenn du Erfahrung hast, d.h. in der Regel, dass du den Kanon einmal von unten herauf durch hast.

Beitrag von „math_is_fun“ vom 25. Juni 2023 21:50

Zitat von Arianndi

Hat man dir denn für deine Einsatzwünsche Hoffnung gemacht?

Als ich angefangen habe, waren bei den Seiteneinsteigern ca. 1/3 promoviert, ans Gymnasium und die Berufsschulen ist niemand gekommen. Da gab es immer genügend grundständig ausgebildete Lehrer.

Seiteneinsteiger wurden eingestellt an Grundschulen, Oberschulen und Förderschulen.

Die gymnasiale Oberschule, genau wie die Abschlussklassen der Real/Oberschulen, darfst du erst unterrichten, wenn du Erfahrung hast, d.h. in der Regel, dass du den Kanon einmal von unten herauf durch hast.

Meinst du für die gymnasiale Oberstufe? Naja, mir ging es bisher immer nur ums Ref und dafür auf jeden Fall. Wenn ich erstmal im Ref bin, bin ich glücklich, dann hab ich ja am Ende das Examen und bewerbe mich für die favorisierte Schulen. Im allerschlimmsten Fall könnte ich an meine ehemalige BBS, meine ehemalige Informatiklehrerin hat mir klar gemacht, dass sie mich nehmen, wenn ich das vorher mit denen abspreche. Ich bin dort recht erfolgreich abgegangen, ich hatte ein selten gutes Abi für diese Schule, daher hat man mich in Erinnerung behalten. Wäre aber eher meine letzte Wahl, nicht nur weil ich da Abi gemacht habe (immer so ne Sache), sondern weil sie auch ziemlich heruntergekommen ist.

Beitrag von „kodi“ vom 25. Juni 2023 21:57

Zitat von math_is_fun

Sehe ich das vielleicht zu streng? Man kann mir mit meinem Track Record in Mathe und Informatik sicher nicht vorwerfen, dass ich fachlich unterqualifiziert wäre (pädagogische Anteile ausgenommen, aber dafür bin ich ja auch Quereinsteiger).

Mach was im Bereich Fachdidaktik, wenn das geht und du in die Schule willst.

Deine fachwissenschaftliche Qualifikation ist bei deinem Werdegang nicht der entscheidende Punkt. Dein Job wird es sein Mathematik zu vermitteln und nicht selbst zu betreiben.

Unterqualifiziert bist du allerdings insofern, als dass du nur die angewandte Fachwissenschaft studiert hast. Dir fehlt die Fachdidaktik, dir fehlt die Fachmethodik und wie du selbst erkannt hast, die Pädagogik und darüber hinaus die Psychologieanteile eines aktuellen Lehramtsstudiums.

Unabhängig davon, was dir für den Quereinstieg formal anerkannt und angerechnet wird, solltest du dir klar machen, in welche Bereichen du dich selbst dann nachqualifizieren musst, wenn du ein wirklich guter Lehrer werden willst.

Beitrag von „kreato“ vom 27. Juni 2023 22:14

Ich mache gerade den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst in NDS (allerdings nicht in Mathe und für die Sek1).

Was ich aber sagen kann ist, dass mehreren Quereinsteigern bei uns nur ein Fach anerkannt wurde und dass auch nur für die Sek1, weil schon sehr penibel darauf geachtet wurde, ob alle von dir erwähnten Bereiche der KMK Übersicht abgedeckt werden. Das ist tatsächlich Gesprächsthema bei uns, weil man immer denkt, bei dem Lehrermangel müsste es anders sein.

Also wenn du jetzt noch Vorlesungen besuchen kannst, achte darauf Veranstaltungen zu wählen, mit denen du deine fehlenden Themenbereiche abdeckst.

Beitrag von „math_is_fun“ vom 27. Juni 2023 23:21

Zitat von kreato

Ich mache gerade den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst in NDS (allerdings nicht in Mathe und für die Sek1).

Was ich aber sagen kann ist, dass mehreren Quereinsteigern bei uns nur ein Fach anerkannt wurde und dass auch nur für die Sek1, weil schon sehr penibel darauf geachtet wurde, ob alle von dir erwähnten Bereiche der KMK Übersicht abgedeckt werden. Das ist tatsächlich Gesprächsthema bei uns, weil man immer denkt, bei dem Lehrermangel müsste es anders sein.

Also wenn du jetzt noch Vorlesungen besuchen kannst, achte darauf Veranstaltungen zu wählen, mit denen du deine fehlenden Themenbereiche abdeckst.

Danke für die Schilderung deiner Erfahrungen! Ich habe noch mal genau meine Modulhandbücher nachgeprüft und gemerkt, dass ich im Prinzip alle Bereiche bereits abgedeckt habe, aber immer nur innerhalb von anderen Vorlesungen (zB habe ich tatsächlich relativ viel Differentialgeometrie in Analysis 3 gehabt, aber keine eigene Vorlesung darüber, oder zB viel Algebra-Stoff in den Vorlesungen Lineare Algebra 2 & in Funktionalanalysis sowieso). Die Lehramtler in Mathe haben den Stoff auch immer komprimiert verpackt in eigenen Vorlesungen, also eigentlich müsste ich damit alles haben.

Mal schauen, inwieweit die das akzeptieren. Ein Vorredner hat ja gesagt, dass seine Kollegen einfach hingefahren sind und das im Detail erklärt haben. Werde ich dann wohl auch so machen.

Beitrag von „ISD“ vom 27. Juni 2023 23:49

Zitat von math_is_fun

Danke für die Schilderung deiner Erfahrungen! Ich habe noch mal genau meine Modulhandbücher nachgeprüft und gemerkt, dass ich im Prinzip alle Bereiche bereits abgedeckt habe, aber immer nur innerhalb von anderen Vorlesungen (zB habe ich tatsächlich relativ viel Differentialgeometrie in Analysis 3 gehabt, aber keine eigene Vorlesung darüber, oder zB viel Algebra-Stoff in den Vorlesungen Lineare Algebra 2 & in Funktionalanalysis sowieso). Die Lehramtler in Mathe haben den Stoff auch immer komprimiert verpackt in eigenen Vorlesungen, also eigentlich müsste ich damit alles haben.

Mal schauen, inwieweit die das akzeptieren. Ein Vorredner hat ja gesagt, dass seine Kollegen einfach hingefahren sind und das im Detail erklärt haben. Werde ich dann wohl auch so machen.

Eine weitere Möglichkeit ist es, die Modulhandbücher einzusenden mit den entsprechend markierten Stellen zu den jeweiligen Inhalten.

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Juni 2023 06:37

Naja, einfach gesunden Menschenverstand walten lassen... Wenn du es geschafft hast, ein Mathe-Studium erfolgreich zu absolvieren, sollte es doch kein Problem sein, sich notfalls nochmal Schulstoff anzueignen, mit dem man nicht mehr zu 100% vertraut ist... Ich sehe da kein Problem...

Beitrag von „ISD“ vom 28. Juni 2023 07:44

Zitat von MrsPace

Naja, einfach gesunden Menschenverstand walten lassen... Wenn du es geschafft hast, ein Mathe-Studium erfolgreich zu absolvieren, sollte es doch kein Problem sein, sich notfalls nochmal Schulstoff anzueignen, mit dem man nicht mehr zu 100% vertraut ist... Ich sehe da kein Problem...

Ich glaube, dass es eher darum geht, dass ihm auch alles anerkannt wird, damit er überhaupt zugelassen wird. Behörden und gesunder Menschenverstand gehen ja nicht immer miteinander einher.

Beitrag von „Rossvita“ vom 28. Juni 2023 10:15

Zitat von math_is_fun

Hallo liebe Lehrkräfte,

ich überlege zur Zeit doch noch den Weg in den Schuldienst zu gehen und würde gerne eure Meinung dazu hören, wie ihr meine Chancen einschätzt. Vielleicht gibt es hier sogar jemanden, der den Weg schon gegangen ist.

Vorab: Der Lehrerberuf war wirklich schon immer voll meins, nichts macht mir mehr Spaß als zu unterrichten. Ich habe mich aber aus anderen Gründen gegen das Lehramtsstudium entschieden. Ich habe während des gesamten Studiums auch Übungsgruppen geleitet, Nachhilfe gegeben etc. Nun bereue ich meine Studienwahl ziemlich und würde gerne über den Quereinstieg doch noch in den Schuldienst. Was ich damit sagen will: Das ist keine Notlösung für mich, sondern eine bewusste Entscheidung.

Meinen Bachelor hab ich in Wirtschaftsmathe gemacht (30CP WiWi, 30CP Informatik, Rest Mathe) und meinen Master mache ich gerade in Technomathe (20CP Informatik, Rest Mathe). Entsprechend würde ich gerne Mathe als Erstfach unterrichten und Informatik als Zweitfach. Außerdem interessiere ich mich vor allem für den Unterricht an Wirtschaftsgymnasien (BBS), die fordern aber anscheinend auch fachpraktische Erfahrungen, also zB eine berufliche Ausbildung. Daher würde ich mich auf ein Ref für das Gymnasiallehramt bewerben und nach dem Ref an einem Wirtschaftsgymnasium bewerben (Gymlehrkräfte gab es an meinem Wirtschaftsgymnasium auch). Die geforderten Mindest-CP werde ich in den Fächern erworben haben, das habe ich bereits geprüft. Was mir allerdings Sorge bereitet sind die inhaltlichen Anforderungen.

Ich habe bereits mehrfach mit der Hotline in Niedersachsen zum Quereinstieg telefoniert und habe auch viele Infos bekommen, auch nochmal im Nachhinein per Mail. Die zuständigen Stellen sind wirklich hilfsbereit. Allerdings bleiben sie immer sehr allgemein und können mir für meinen speziellen Fall keine Beratung bieten. Mir wurde per Mail gesagt, dass ich fachlich nur graduell(?) von den inhaltlichen Anforderungen der Kultusministerkonferenz abweichen darf (Seite 36/37 & 39 hier: <https://www.kmk.org/fileadmin/vero...hrerbildung.pdf>).

Insbesondere bin ich ja noch mittem im Master und könnte durch geeignete Wahl von Vorlesungen in meinem freien Wahlbereich noch was einbringen (nachstudieren außerhalb des Masters ist allerdings nicht möglich). Aber was soll ich wählen? Ich habe vor allem angewandte Mathematik studiert, also zB Algebra und Geometrie hab ich nicht gehört. Das allerdings alles nachzuholen würde mein Studium ziemlich verlängern und so viel Punkte kann ich im freien Wahlbereich auch gar nicht einbringen.

Sehe ich das vielleicht zu streng? Man kann mir mit meinem Track Record in Mathe und Informatik sicher nicht vorwerfen, dass ich fachlich unterqualifiziert wäre

(pädagogische Anteile ausgenommen, aber dafür bin ich ja auch Quereinsteiger). Aber ich bin mir auch bewusst, dass ich mich beim Staat bewerbe und es daher bürokratisch zugeht.

Ein weiterer Punkt ist etwas, was vermutlich heutzutage viele angehende Lehrkräfte beschäftigt. Ich habe während meines Bachelors eine Psychotherapie gemacht. Das wird bis dahin lange her gewesen sein, aber zumindest in Niedersachsen ist die amtsärztliche Untersuchung erst NACH dem Ref. Das wäre richtig ärgerlich, wenn ich nach dem Ref erfahre, dass ich nicht verbeamtet werden kann. Ich kenne das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts dazu (<https://www.bverwg.de/301013U2C16.12.0>) und damit dürfte das einfacher geworden sein, mich würde aber trotzdem interessieren, was andere mit der gleichen Situation erlebt haben.

Ich bedanke mich für eure Tipps!

LG,

math_is_fun

Alles anzeigen

In NDS gibt es eine Quereinsteiger Hotline, da schon angerufen?

Ansonsten deine Unterlagen fertig machen und an das Schulamt schicken, es dauert sowieso sehr lange, bis die sich bewegen, wahrscheinlich bist du vorher mit dem Master fertig.

Beitrag von „kreato“ vom 28. Juni 2023 15:02

Bei der Hotline sagen sie einem direkt, dass man die Sachen nicht vorm Bewerbungszeitraum einschicken kann und diese auch erst bei einer Bewerbung gecheckt werden.

Ich kann mir daher auch nicht vorstellen, dass man da einfach so vorbeifahren kann, aber probiers aus.

Wenn du die Bereiche abdeckst, sehe ich aber kein Problem.

Innerhalb des Bewerbungsprozesses bekommst du eine Tabelle in der du selbst angeben musst welche Bereiche du mit welchen Lehrveranstaltungen abdeckst. Wenn du dann als Belege die Modulhandbücher mitschickst so wie vorgeschlagen, sollte alles gut gehen.